

Effizientes und sicheres Radeln macht **St. Pölten zu einem lebenswerteren Ort, ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz** und **entlastet die vorhandenen Verkehrswege** und die Umwelt nachhaltig. Jeder Weg, der mit dem Rad statt per Auto zurückgelegt wird, hat eine gesamtgesellschaftlich positive Wirkung: im Stadtgebiet im Gegenwert von **etwa 1€ je km¹**. Stärkt man den Radverkehr, so ist dies ein Meilenstein für sozial verträgliche Mobilität. Mehr als 40 % von einkommensschwachen Haushalten haben kein Auto² und immer mehr Menschen möchten aus Umweltgründen kein Auto besitzen. St. Pölten hat beste Voraussetzung zur Förderung des Radverkehrs.

Radfahren ist Klimaschutz daher:

- Ziel: Beschlussfassung zu 40 % Radverkehrsanteil bis 2030 und Zielpfad dazu (vgl. Houten 44 %, Oldenburg 43 %, Eindhoven 40 %, Bregenz 20 %, Salzburg 20 %)
- Bewusstseinsbildung zu Formen aktiver Mobilität und Radverkehr
- Vorbildwirkung der Stadtverwaltung und Politik parteienübergreifend
- Keine Förderung des Autoverkehrs
 - Stopp S34 (kein schrumpfen)
 - Autofreie Innenstadt
 - Promenade als kreuzungsarmer Radring mit Vorrang für Radfahrende
 - Entkoppeln von Wohnraum und Automobil Sammelgaragen statt Garagen bei Wohnbauträgern
- Leistungsfähiges Radwegenetz in St. Pölten und in den Regionen die sicheres und zügiges Radeln ermöglichen (unter Einbezug der Landesstraßen)
- Nextbike-Infrastruktur flächendeckend ausbauen
- Budget konsequent in Rad- und Fußverkehr, weg von Autoverkehr (Stichwort Tiefgaragen, S34-Anschlussprojekte)

Für ein lebenswertes St. Pölten: Aufsteigen · Mitmachen · Mitgestalten

¹<http://epub.boku.ac.at/obvbokhs/download/pdf/1035872?originalFilename=true>

² <https://www.vcoe.at/news/details/vcoe-factsheet-2018-02-mobilitaetsarmut-nachhaltig-verringern>